

STUDIENPLAN

für das Diplomstudium
Musiktherapie

an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Beschluss der Studienkommission für Musik- und Bewegungserziehung und Musiktherapie vom 27. Jänner 2003; nicht untersagt mit Schreiben des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 30. Juni 2003 (GZ. 52.352/19-VII/6/2003).

Beschluss der Studienkommission Musik- und Bewegungserziehung und Musiktherapie vom 6. Mai 2004; genehmigt mit Beschluss des Senats vom 23. Juni 2004.

Beschluss des entscheidungsbefugten Kollegialorganes für den Bereich Musik- und Bewegungspädagogik und Musiktherapie vom 24. Jänner und 17. April 2008; genehmigt mit Beschluss des Senats vom 29. Mai 2008.

Beschluss des entscheidungsbefugten Kollegialorganes für den Bereich Musik- und Bewegungspädagogik und Musiktherapie vom 17. März 2009; genehmigt mit Beschluss des Senats vom 22. April 2009.

Beschluss des entscheidungsbefugten Kollegialorgans für den Bereich Musik- und Bewegungspädagogik/Musiktherapie vom 23. Jänner 2012, genehmigt mit Beschluss des Senats vom 26. April 2012.

Beschluss des entscheidungsbefugten Kollegialorgans für den Bereich Musik- und Bewegungspädagogik/Musiktherapie vom 16. Jänner, 31. Jänner und 16. April 2013, genehmigt mit Beschluss des Senats vom 6. Juni 2013.

Beschluss des entscheidungsbefugten Kollegialorgans für den Bereich Musik- und Bewegungspädagogik/Musiktherapie vom 26. Jänner 2016, genehmigt mit Beschluss des Senats vom 10. März 2016.

Auf Grund des § 15 sowie der Bestimmungen der Anlage 1 Z 2a.20 des Universitäts-Studiengesetzes, (UniStG) BGBl I Nr. 48/1997 i. d. g. F., wird verordnet:

I. Qualifikationsprofil und Studienziel

Definition

Musiktherapie ist eine eigenständige, wissenschaftlich-künstlerisch-kreative und ausdrucksorientierte Therapiemethode, die unterschiedliche Formen und Techniken beinhaltet, deren Gemeinsamkeit der gezielte Einsatz musikalischer Mittel in einer therapeutischen Beziehung zur Wiederherstellung, Erhaltung und Förderung seelischer, körperlicher und geistiger Gesundheit ist. Es werden unter anderem das musikimmanente Beziehungspotential (Initiieren von sozial-kommunikativen Prozessen) sowie die funktionelle Wirkung von Musik (aktivierend oder relaxierend) im Rahmen musiktherapeutischer Techniken genutzt.

Die Musiktherapie steht definitionsgemäß in Beziehung zu den Heilberufen Medizin und Psychotherapie. Der Zweck musiktherapeutischen Handelns umfasst

1. Prävention einschließlich Gesundheitsförderung,
2. Behandlung von akuten und chronischen Erkrankungen,
3. Rehabilitation,
4. Förderung von sozialen Kompetenzen einschließlich Supervision sowie
5. Lehre und Forschung

Tätigkeitsfelder

MusiktherapeutInnen arbeiten in verschiedenen Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens, so etwa in Ambulatorien (zur Diagnostik und Entwicklungsförderung für Kinder und Jugendliche), in ambulanten Nachsorgeeinrichtungen und Tageskliniken (für psychiatrische, geriatrische, psychosomatische und SuchtpatientInnen), in Tagesheimstätten für geistig- und mehrfachbehinderte KlientInnen, in Sonderschulen, sozialpädagogischen und resozialisierenden Einrichtungen, in Krankenhäusern (an Abteilungen für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik, Geriatrie, Neonatologie, Pädiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Interne Medizin, Onkologie usw.), Rehabilitationszentren (für Suchtkranke, für Infarkt- und UnfallpatientInnen), Sonderjustizanstalten, Alters- und Pflegeheimen, Hospizeinrichtungen etc.

Gesellschaftliche Relevanz des Diplomstudiums

Die AbsolventInnen des Studiums decken mit ihrer Arbeit innerhalb des Gesundheitswesens einen wesentlichen Bereich ab, indem in der Musiktherapie PatientInnen auch jenseits von Sprache und Sprachfähigkeit erreicht werden. Die AbsolventInnen des Diplomstudiums sind zugleich MultiplikatorInnen eines emanzipatorischen Kunstverständnisses, das allen Personen, unabhängig von Herkunft, ethnischer Abstammung, Religion, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, sozio-ökonomischem Status und geistiger oder körperlicher Verfassung individuelle Zugänge zu Kunst ermöglicht. Die Interdisziplinarität des Faches findet ihren Niederschlag in der Zusammenarbeit von Universitäten und kann als richtungsweisend für zukünftige interuniversitäre Kooperationen gesehen werden.

Struktur des Studiums und Studienziel

Die Studierenden erwerben theoretische und praktische Kompetenz in ihrem Fach, die es ihnen ermöglicht, musiktherapeutische Behandlung zu konzipieren und durchzuführen und in weiterer Folge zu reflektieren, zu dokumentieren und zu evaluieren.

Neben der theoretischen und praktischen künstlerischen Berufsvorbildung liegt der Schwerpunkt des Studiums auf der Vermittlung musiktherapeutischer Methoden und deren Praxisanwendung sowie auf der Persönlichkeitsentwicklung der angehenden TherapeutInnen durch musiktherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe und im Einzelsetting. Den Abschluss bildet eine wissenschaftliche Diplomarbeit.

Das Studium setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:

1. Musikalisch-künstlerischer Bereich

2. Wissenschaftlicher Bereich
3. Bereich der Persönlichkeitsentwicklung
4. Bereich der musiktherapeutischen Praxis und ihrer Methodik

Die AbsolventInnen des Diplomstudiums Musiktherapie sind aufgrund einer umfassenden interdisziplinären theoretischen und praktischen Ausbildung befähigt, in den oben genannten Arbeitsfeldern musiktherapeutisch im Sinne der genannten Definition auf Grundlage des Musiktherapiegesetzes (MuthG) tätig zu sein.

ad 1. Musikalisch-künstlerischer Bereich

In der musiktherapeutischen Praxis sind sowohl musikalische Fertigkeiten und angewandte musiktheoretische und musikanalytische Fähigkeiten als auch Sensibilität für den emotionalen Gehalt musikalischen Ausdrucks erforderlich. Die Studierenden erwerben in den musikalischen Fächern instrumental- und vokaltechnische Grundlagen, unterschiedliche Improvisationstechniken, verfeinern ihre Wahrnehmung und entfalten ihr künstlerisch-kreatives Ausdrucksvermögen. So können sie einen flexiblen und kreativen Umgang mit dem Medium Musik entwickeln, wie er für die musiktherapeutische Arbeit erforderlich ist.

Nach Maßgabe des Lehrangebots können folgende Instrumente/Gesang gewählt werden:

Bass (Populärmusik) für Musiktherapie, Blockflöte für Musiktherapie, Cembalo für Musiktherapie, Fagott für Musiktherapie, Gesang für Musiktherapie, Gesang (Populärmusik) für Musiktherapie, Gitarre für Musiktherapie, Gitarre (Populärmusik) für Musiktherapie, Harfe für Musiktherapie, Horn für Musiktherapie, Klavier für Musiktherapie, Klarinette für Musiktherapie, Kontrabass für Musiktherapie, Oboe für Musiktherapie, Orgel für Musiktherapie, Posaune für Musiktherapie, Querflöte für Musiktherapie, Saxophon (Klassik) für Musiktherapie, Saxophon (Populärmusik) für Musiktherapie, Schlaginstrumente (Klassik/Populärmusik zu gleichen Teilen) für Musiktherapie, Tasteninstrumente (Populärmusik) für Musiktherapie, Trompete für Musiktherapie, Viola für Musiktherapie, Violine für Musiktherapie, Violoncello für Musiktherapie.¹

ad 2. Wissenschaftlicher Bereich

Die Studierenden erwerben umfassende theoretische Kenntnisse im Fach Musiktherapeutik. In einem ausgewählten Fächerangebot werden fachrelevante Kenntnisse, solides Grundwissen und aktuelle Forschungsergebnisse in den Disziplinen Psychologie, Psychotherapie und Medizin vermittelt. Weiters setzen sich die Studierenden mit musiktherapeutischen Forschungsansätzen und mit gängigen wissenschaftlichen Forschungsparadigmen und Arbeitstechniken angrenzender Wissenschaftsdisziplinen auseinander. Damit wird die Eigenständigkeit in der Organisation von Zusammenarbeit mit Spezialisten anderer Forschungsgebiete gefördert. Die erworbenen Kompetenzen umfassen Thesen- und Antithesenbildung, Erstellung von Hypothesen mit Verifizierung oder Falsifizierung, statistische Grundkenntnisse, Literatursuche, Zitierpraxis und andere Kenntnisse im Abfassen von wissenschaftlichen Texten. Alle genannten Kompetenzen stehen im Dienste musiktherapeutischer Konzept- und Theoriebildung.

ad 3. Bereich der Persönlichkeitsentwicklung

Die musiktherapeutische Arbeit mit PatientInnen erfordert eine gereifte und stabile Persönlichkeit; daher ist die musiktherapeutische Selbsterfahrung zentraler Bestandteil des Curriculums. Inhalt dieser Selbsterfahrung in der Gruppe und im Einzelsetting ist die Bearbeitung der individuellen Biografie. Dies soll innere Störquellen bei den zukünftigen TherapeutInnen so weit als möglich bewusst und handhabbar machen sowie ihren Blick für therapeutische Notwendigkeiten schärfen. Damit sollen die Grundlagen zur Entwicklung einer selbstreflexiven, patientInnenorientierten therapeutischen Haltung gelegt werden.

In ihrer musiktherapeutischen Selbsterfahrung in der Gruppe und im Einzelsetting erleben die Studierenden musiktherapeutische Methoden und Techniken sowie die Gestaltung und Wirksamkeit eines therapeutischen Langzeitprozesses.

Ziele sind:

¹ Nach Maßgabe des Lehrangebots können weitere Instrumente für das Fach Instrument/Gesang zugelassen werden.

- die Entwicklung der differenzierten Eigen- und Fremdwahrnehmung zur Verbesserung der Empathiefähigkeit und Achtsamkeit;
- die Verfeinerung und Erweiterung der Ausdrucksmöglichkeiten mit künstlerischen Mitteln sowie deren Erfassung und Umsetzung auf der rational-diskursiven Ebene;
- das Erleben von Therapie aus der eigenen Perspektive;
- Entwicklung von Reflexions- und Verbalisierungsfähigkeit in Hinblick auf einen sicheren Umgang mit Übertragungsphänomenen
- und die professionelle therapeutische Gestaltung des Beziehungsgeschehens.

Über ihre künstlerisch-therapeutische Fachkompetenz hinaus sollen die Studierenden berufliche Initiative, Kreativität, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, Lern- und Veränderungsbereitschaft als wesentliche Berufsmerkmale wahrnehmen und die Bedeutsamkeit von steter kritischer Selbstreflexion insbesondere von Supervision und Intervision erkennen und als Selbstverständlichkeit in ihren Berufsalltag integrieren.

ad 4. Bereich der musiktherapeutischen Praxis und ihrer Methodik

Die musiktherapeutische Methodik wird vor der Arbeit mit PatientInnen in vorbereitenden Seminaren vermittelt. Pflichtpraktika unter musiktherapeutischer Anleitung, Reflexion und Live-Supervision sowie fallbegleitender Supervision sind integraler Bestandteil des Studiums und ermöglichen den Studierenden, das Erlernte in längerfristigen therapeutischen Prozessen anzuwenden und ihre musiktherapeutischen Fähigkeiten zu erproben und zu festigen. In der fallbegleitenden Supervision erwerben sie die Fähigkeit, Phänomene der Übertragung, Gegenübertragung und Widerstand zu erkennen, um mit der kontrollierten Gegenübertragung professionell im musiktherapeutischen Beziehungsgeschehen arbeiten zu können. Das Praktikumsangebot ermöglicht ein vertieftes Kennenlernen musiktherapeutischer Arbeit mit Personen aller Altersgruppen in den Bereichen Prävention, Krankenbehandlung, Rehabilitation und Heilpädagogik unter musiktherapeutischer Supervision.

II. Besondere Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium sind die Allgemeine Universitätsreife sowie das Bestehen der Zulassungsprüfung. Die Zulassungsprüfung findet kommissionell statt und dient der Feststellung der künstlerischen Eignung. In die Beurteilung der Eignung gehen Kriterien mit ein, die sich auf Voraussetzungen beziehen, wie sie für die Tätigkeit in einem therapeutischen Beruf notwendig sind.

Die Zulassungsprüfung gliedert sich in folgende Prüfungsteile:

1. Schriftlicher und mündlicher Test zur Feststellung der praktischen Beherrschung der deutschen Sprache (für KandidatInnen, die nicht Deutsch als Muttersprache haben).
2. Schriftliche Prüfung aus allgemeiner Musiklehre einschließlich eines Gehörtests; diese kann bei Bedarf durch eine mündliche Prüfung ergänzt werden.
3. Auf dem Klavier sind vorbereitete Stücke vorzutragen, instrumentalpraktische Fertigkeiten nachzuweisen sowie Improvisationsaufgaben zu lösen.
4. Auf der Gitarre sind vorbereitete Stücke vorzutragen, instrumentalpraktische Fertigkeiten nachzuweisen sowie Improvisationsaufgaben zu lösen. Die Fähigkeit zum Einsatz der Stimme ist durch selbstbegleitete Vorträge von Liedern sowie durch Prima-vista-Singen nachzuweisen.
5. Auf einem Melodieinstrument (Streich-, Zupf- oder Blasinstrument, dessen Unterricht an der Universität angeboten wird) sind vorbereitete Stücke vorzutragen, instrumentalpraktische Fertigkeiten nachzuweisen sowie Improvisationsaufgaben zu lösen.

6. Auf dem gewählten „Instrument/Gesang“ gemäß Studienplan sind verschiedene Werke vorzutragen (Anforderungen siehe gesondertes instrumentenspezifisches Informationsblatt).
7. Musiktherapeutische Improvisation und Interaktion:
 - a. Musiktherapeutische Einzel-Improvisation: Musikalisches Umsetzen eines Themas aus einer Reihe von vorgegebenen Bildern, Texten, Stimmungen oder Szenen auf Instrumenten eigener Wahl.
 - b. Musiktherapeutische Interaktion: Spontan zu lösende Improvisations-Aufgaben mit einem Partner/einer Partnerin.
 - c. Musiktherapeutische Gruppeninteraktion: Spontan zu lösende Aufgaben hinsichtlich Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit durch Stimme, Bewegung und Instrumente mit anschließender verbaler Reflexion.
8. Zusammenfassende(s) Gespräch(e) mit dem Prüfungssenat, in dem u.a. Prüfungsteil 7 aufgearbeitet wird.

Voraussetzung zum Antreten bei den einzelnen Prüfungsteilen ist das Bestehen des jeweils vorangegangenen Prüfungsteils.

Personen, die von den Anerkennungsverordnungen zum Diplomstudium der Musiktherapie der Studiendirektorin oder des Studiendirektors der Universität für Musik und darstellenden Kunst Wien erfasst sind, kann unter den dort geregelten Voraussetzungen die Zulassungsprüfung zur Gänze oder in Teilen von der Studiendirektorin oder dem Studiendirektor erlassen werden.

III. Aufbau des Studiums

Die Studiendauer des Diplomstudiums beträgt 8 Semester. Der Studienplan sieht Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 185 SSt. vor. Davon sind insgesamt 15 SSt. Freie Wahlfächer vorgesehen. Darüber hinaus können auch weitere Lehrveranstaltungen aus dem Studienplan abgeschlossen werden.

(1) Pflichtfächer

Aus den folgenden Pflichtfächern sind zu besuchen:

(Bezeichnung des Faches)	(Zahl der Semesterstunden)
1. Musiktherapeutik	100 SSt
2. Medizinische Grundlagen	14 SSt
3. Psychologische Grundlagen	14 SSt
4. Musikalische Grundlagen	29 SSt
5. Rechtliche Grundlagen und Ethik	4 SSt
6. Weitere musiktherapeutische Praxis	9 SSt

(2) Freie Wahlfächer

15 SSt

Lehrveranstaltungen

1. Semester (Studieneingangsphase)	LV-Typ	SSt	ECTS
1. aus dem Fach Musiktherapeutik			
Praxeologie der Musiktherapie 1 (zkF)	SU	2	2

Studienplan Musiktherapie_16W

Ringvorlesung Musiktherapie 1	VO	2	2
Geschichte und Theorie der Musiktherapie 1	VK	2	2
Musiktherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe 1	GT	2	1
Körpererfahrung / Musik und Bewegung 1	UE	1	1
2. aus dem Fach Medizinische Grundlagen			
Medizinische Grundlagen für MusiktherapeutInnen 1	VO	2	2
Psychiatrie 1	VK	2	2
3. aus dem Fach Psychologische Grundlagen			
Entwicklungspsychologie 1	VK	2	2
Einführung in die Psychologie	VU	2	2
Neurobiologische Grundlagen der Musiktherapie	VK	2	2
4. aus dem Fach Musikalische Grundlagen			
Instrument/ Gesang 1	KE	1	2
Stimmbildung 1	KG	1	1
Harmonielehre und Klavierpraxis 1	SU	2	3
Percussion 1	GU	1	1
Improvisation 1	VG	2	3
Musiktherapeutische Leitungspraxis 1	GU	1	1
2. Semester (Studieneingangsphase)	LV-Typ	SSt	ECTS
1. aus dem Fach Musiktherapeutik			
Praxeologie der Musiktherapie 2 (zkF)	SU	2	2
Ringvorlesung Musiktherapie 2	VO	2	2
Geschichte und Theorie der Musiktherapie 2	VK	2	2
Musiktherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe 2	GT	2	1
Musiktherapeutische Einzel-Selbsterfahrung 1	ET	1	1
Körpererfahrung / Musik und Bewegung 2	UE	1	1
Musiktherapeutisches Proseminar Kinder- und Jugendpsychiatrie	PS	2	1
2. aus dem Fach Medizinische Grundlagen			
Medizinische Grundlagen für MusiktherapeutInnen 2	VO	2	2
Psychiatrie 2	VK	2	2
3. aus dem Fach Psychologische Grundlagen			
Entwicklungspsychologie 2	VK	2	2
Einführung in die Psychotherapie für MusiktherapeutInnen 1	SE	2	2
4. aus dem Fach Musikalische Grundlagen			
Instrument/ Gesang 2	KE	1	2
Stimmbildung 2	KG	1	1
Harmonielehre und Klavierpraxis 2	SU	2	3
Percussion 2	GU	1	1
Improvisation 2	VG	2	3
Musiktherapeutische Leitungspraxis 2	GU	1	1

3. Semester	LV-Typ	SSt	ECTS
1. aus dem Fach <i>Musiktherapeutik</i>			
Praxeologie der Musiktherapie 3 (zkF)	SU	2	2
Musiktherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe 3	GT	2	1
Musiktherapeutische Einzel-Selbsterfahrung 2	ET	1	1
Körpererfahrung / Musik und Bewegung 3	UE	1	1
Therapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie mit musiktherapeutischer Supervision 1	TS	6	8
Medizinisches Seminar Kinder- und Jugendpsychiatrie 1	SE	1	2
Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik für MusiktherapeutInnen 1	VK	1	1
2. aus dem Fach <i>Medizinische Grundlagen</i>			
Kinder- und Jugendpsychiatrie 1	VK	1	1
Psychosomatik 1	VK	2	2
3. aus dem Fach <i>Psychologische Grundlagen</i>			
Einführung in die Psychotherapie für MusiktherapeutInnen 2	SE	2	2
Gesprächsführung in der Musiktherapie	SE	2	1
4. aus dem Fach <i>Musikalische Grundlagen</i>			
Instrument/ Gesang 3	KE	1	2
Improvisation 3	VG	2	2
Gitarrenpraktikum 1	KG	1	1
5. aus dem Fach <i>Rechtliche Grundlagen und Ethik</i>			
Rechts- und Berufskunde 1	VO	1	1
4. Semester			
1. aus dem Fach <i>Musiktherapeutik</i>			
Praxeologie der Musiktherapie 4 (zkF)	SU	2	2
Musiktherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe 4	GT	2	1
Musiktherapeutische Einzel-Selbsterfahrung 3	ET	1	1
Körpererfahrung / Musik und Bewegung 4	UE	1	1
Therapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie mit musiktherapeutischer Supervision 2	TS	6	8
Medizinisches Seminar Kinder- und Jugendpsychiatrie 2	SE	1	2
Musiktherapeutisches Proseminar Psychosomatik	PS	2	1
Musiktherapeutisches Proseminar Psychiatrie	PS	2	1
2. aus dem Fach <i>Medizinische Grundlagen</i>			
Kinder- und Jugendpsychiatrie 2	VK	1	1
Psychosomatik 2	VK	2	2
4. aus dem Fach <i>Musikalische Grundlagen</i>			
Instrument/ Gesang 4	KE	1	2
Improvisation 4	VG	2	2
Gitarrenpraktikum 2	KG	1	1

5. aus dem Fach Rechtliche Grundlagen und Ethik			
Rechts- und Berufskunde 2	VO	1	1
5. Semester	LV-Typ	SSt	ECTS
1. aus dem Fach Musiktherapeutik			
Praxeologie der Musiktherapie 5 (zkF)	SU	2	2
Musiktherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe 5	GT	2	1
Musiktherapeutische Einzel-Selbsterfahrung 4	ET	1	1
Therapie in der Psychosomatik mit musiktherapeutischer Supervision 1	TS	6	8
Medizinisches Seminar Psychosomatik 1	SE	1	2
Therapie in der Psychiatrie I oder II mit musiktherapeutischer Supervision	TS	6	8
Medizinisches Seminar Psychiatrie I oder II	SE	1	2
4. aus dem Fach Musikalische Grundlagen			
Sprecherziehung und Sprachgestaltung	KG	1	1
Ensemble-Improvisation 1	GU	1	1
6. Semester	LV-Typ	SSt	ECTS
1. aus dem Fach Musiktherapeutik			
Praxeologie der Musiktherapie 6 (zkF)	SU	2	2
Musiktherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe 6	GT	2	1
Musiktherapeutische Einzel-Selbsterfahrung 5	ET	1	1
Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik für MusiktherapeutInnen 2	VK	1	1
Therapie in der Psychosomatik mit musiktherapeutischer Supervision 2	TS	6	8
Medizinisches Seminar Psychosomatik 2	SE	1	2
Therapie in der Psychiatrie I oder II mit musiktherapeutischer Supervision	TS	6	8
Medizinisches Seminar Psychiatrie I oder II	SE	1	2
4. aus dem Fach Musikalische Grundlagen			
Ensemble-Improvisation 2	GU	1	1
7. Semester	LV-Typ	SSt	ECTS
1. aus dem Fach Musiktherapeutik			
Musiktherapeutische Einzel-Selbsterfahrung 6	ET	1	1
Musiktherapeutisches Fallseminar 1	SE	2	1
DiplomandInnenseminar 1	SE	1	1
Musik und veränderte Wachbewusstseinszustände 1	VU	2	1

4. aus dem Fach **Musikalische Grundlagen**

Ensemble-Improvisation 3	GU	1	1
--------------------------	----	---	---

5. aus dem Fach **Rechtliche Grundlagen und Ethik**

Ethik in der Musiktherapie	SE	2	2
----------------------------	----	---	---

8. Semester

<i>LV-Typ</i>	<i>SSt</i>	<i>ECTS</i>
---------------	------------	-------------

1. aus dem Fach **Musiktherapeutik**

Musiktherapeutisches Fallseminar 2	SE	2	2
------------------------------------	----	---	---

DiplomandInnenseminar 2	SE	1	2
-------------------------	----	---	---

4. aus dem Fach **Musikalische Grundlagen**

Ensemble-Improvisation 4	GU	1	1
--------------------------	----	---	---

Semesterübergreifend:

6. aus dem Fach **Weitere musiktherapeutische Praxis**

Aus folgenden Lehrveranstaltungen sind nach freier Wahl und nach Maßgabe des Lehrangebots im Laufe des Studiums insgesamt 9 Semesterstunden zu besuchen:

	<i>LV-Typ</i>	<i>SSt</i>	<i>ECTS</i>
Therapie in der Psychiatrie (Bereich Gerontopsychiatrie) mit musiktherapeutischer Supervision 1	TS	3	3
Therapie in der Psychiatrie (Bereich Gerontopsychiatrie) mit musiktherapeutischer Supervision 2	TS	3	3
Therapie in der Psychiatrie (Bereich Behindertenpsychiatrie) mit musiktherapeutischer Supervision 1	TS	3	3
Therapie in der Psychiatrie (Bereich Behindertenpsychiatrie) mit musiktherapeutischer Supervision 2	TS	3	3
Therapie in der Psychiatrie (Bereich Sozialpsychiatrie) mit musiktherapeutischer Supervision 1	TS	3	3
Therapie in der Psychiatrie (Bereich Sozialpsychiatrie) mit musiktherapeutischer Supervision 2	TS	3	3
Therapie in der Psychiatrie (Langzeitbereich) mit musiktherapeutischer Supervision 2	TS	3	3
Therapie in der Psychiatrie (Langzeitbereich) mit musiktherapeutischer Supervision 3	TS	3	3
Therapie in der Psychiatrie (Akutbereich) mit musiktherapeutischer Supervision 2	TS	3	3
Therapie in der Psychiatrie (Akutbereich) mit musiktherapeutischer Supervision 3	TS	3	3
Therapie in der Psychosomatik mit musiktherapeutischer Supervision 4	TS	3	3
Rhythmisch-musikalische Erziehung für entwicklungs-gestörte Kinder	TS	3	3
Kinder-Therapie (Bereich Psychosomatik) mit musiktherapeutischer Supervision 1	TS	3	3
Kinder-Therapie (Bereich Psychosomatik) mit musiktherapeutischer Supervision 2	TS	3	3
Kinder-Therapie (Bereich Pädiatrie) mit musiktherapeutischer Supervision 1	TS	3	3

Studienplan Musiktherapie_16W

Kinder-Therapie (Bereich Pädiatrie) mit musiktherapeutischer Supervision 2	TS	3	3
Therapie in der Kinder- und Jugendneuropsychiatrie mit musiktherapeutischer Supervision 3	TS	3	3
Therapie in der Kinder- und Jugendneuropsychiatrie mit musiktherapeutischer Supervision 4	TS	3	3
Kinder-Therapie (Bereich Heil- und Sonderpädagogik) mit musiktherapeutischer Supervision 1	TS	3	3
Kinder-Therapie (Bereich Heil- und Sonderpädagogik) mit musiktherapeutischer Supervision 2	TS	3	3
Therapie (frei wählbarer Bereich) mit musiktherapeutischer Supervision 1	TS	3	3
Therapie (frei wählbarer Bereich) mit musiktherapeutischer Supervision 2	TS	3	3
Therapie in der Neurorehabilitation mit musiktherapeutischer Supervision 1	TS	3	3
Therapie in der Neurorehabilitation mit musiktherapeutischer Supervision 2	TS	3	3
Therapie in der Neurologie mit musiktherapeutischer Supervision 1	TS	3	3
Therapie in der Neurologie mit musiktherapeutischer Supervision 2	TS	3	3
Therapie in der Geriatrie mit musiktherapeutischer Supervision 1	TS	3	3
Therapie in der Geriatrie mit musiktherapeutischer Supervision 2	TS	3	3
Forschungspraktikum mit Supervision	TS	3	3

Freie Wahlfächer

Es sind Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 15 SSt. aus dem Studienangebot von anerkannten in- und ausländischen Universitäten zu absolvieren. Es wird empfohlen - nach freier Wahl und nach Maßgabe des Lehrangebots - Lehrveranstaltungen an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und der Medizinischen Universität Wien zu besuchen.

Einführung in die Musik VU	1 Sem 2st	2
Einführung in die Sonder- und Heilpädagogik VK	1 Sem 1st	1
Ensemble Populärmusik 1 (2, 3, 4) EU	1 Sem 2st	2
Erstes Instrument 3,4, KE	2 Sem 1st	2
Ethnomusikologie SE	1 Sem 1st	1
Funktionelle Entspannung 3,4 (als Fortsetzung von Körpererfahrung 1,2) EI	1 Sem 1st	1
Harmonikale Grundlagenforschung 1, VK	1 Sem 1st	1
Instrumentenbau, UE	1 Sem 2st	2
Interpretation von Krankheiten aus naturwissenschaftlicher, psychosomatischer, philosophisch-theologischer Sicht	1 Sem 2st	2
Kinderheilkunde, SE	1 Sem 2st	2
Kinderpsychosomatik SE	1 Sem 2st	2
Logopädie 1,2, VU	2 Sem 2st	4
Medizinisches Seminar Kinderpsychosomatik SE	1 Sem 1st	1
Medizinisches Seminar Psychiatrie (Akutbereich) 2, SE	1 Sem 1st	1
Musik und veränderte Wachbewusstseinszustände 2 VU	1 Sem 2st	2
Musikpsychologie 1, VO	1 Sem 2st	2
Musikpsychologie 2, SE	1 Sem 2st	2
Musiksoziologie 1,2, VK	2 Sem 2st	4
Neonatologie	1 Sem 1st	1
Neurorehabilitation	1 Sem 1st	1
Praxis der Schlaganfallrehabilitation	1 Sem 2st	2
Sozialmedizinisches Praktikum	1 Sem 1st	1
Stimmbildung 3,4, KL	2 Sem 1st	2
Tänze und Arrangements 1 SU	1 Sem 1st	1

Verbindliche Vorkenntnisse für einzelne Lehrveranstaltungen

Voraussetzung für den Besuch der „Praxeologie der Musiktherapie“ (zkF) ist der Nachweis über die Absolvierung eines 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurses.

Der Besuch der musiktherapeutischen Praktika (TS) setzt das Absolvieren der Studieneingangsphase (1. und 2. Semester) sowie der jeweiligen fachspezifischen Vorlesungen und des jeweiligen fachspezifischen Proseminars voraus. Darüber hinaus ist für die Belegung der Wahlpraktika im Bereich Kinder-Therapie das Absolvieren von mindestens 1 Semester Kinder-Pflichtpraktikum (Kinder- und Jugendpsychiatrie) Voraussetzung und entsprechend gilt dies auch für die Praktika im Bereich der Erwachsenen-Therapie (s. Tabelle).

Tabellarische Übersicht zum Nachweis von Vorkenntnissen

Lehrveranstaltungen, die Vorkenntnisse voraussetzen	Lehrveranstaltungen, die entsprechende Vorkenntnisse vermitteln
<i>Pflichtfächer</i>	
Therapie in der Kinder-und Jugendpsychiatrie mit musiktherapeutischer Supervision 1,2 TS	Musiktherapeutisches Proseminar Kinder-und Jugendpsychiatrie, PS Psychiatrie 1,2 VK
Therapie in der Psychosomatik mit musiktherapeutischer Supervision 1 TS	Musiktherapeutisches Proseminar Psychosomatik PS Psychosomatik 1,2 VK
Therapie in der Psychiatrie mit musiktherapeutischer Supervision I/II TS	Musiktherapeutisches Proseminar Psychiatrie PS Psychiatrie 1,2 VK
<i>aus dem Fach „Weitere musiktherapeutische Praxis“ für Erwachsene</i>	
Therapie in der Psychiatrie (Bereich Gerontopsychiatrie) mit musiktherapeutischer Supervision 1,2 TS	Therapie in der Psychosomatik mit musiktherapeutischer Supervision 1,2 TS oder Therapie in der Psychiatrie mit musiktherapeutischer Supervision 1,2 TS
Therapie in der Psychiatrie (Bereich Behindertenpsychiatrie) mit musiktherapeutischer Supervision 1,2 TS	
Therapie in der Psychiatrie (Bereich Sozialpsychiatrie) mit musiktherapeutischer Supervision 1,2 TS	
Therapie in der Psychiatrie mit musiktherapeutischer Supervision I 2,3 TS	
Therapie in der Psychiatrie mit musiktherapeutischer Supervision II 2,3 TS	
Therapie in der Psychosomatik mit musiktherapeutischer Supervision 3,4 TS	
Therapie (frei wählbarer Bereich) mit musiktherapeutischer Supervision 1,2 TS	
Therapie in der Neurologie mit musiktherapeutischer Supervision 1,2 TS	Therapie in der Kinder-und Jugendpsychiatrie mit musiktherapeutischer Supervision 1,2 TS
Therapie in der Neurorehabilitation mit musiktherapeutischer Supervision 1,2 TS	
Therapie in der Geriatrie mit musiktherapeutischer Supervision 1,2 TS	
<i>aus dem Fach „Weitere musiktherapeutische Praxis“ für Kinder</i>	
Rhythmisch-musikalische Erziehung für entwicklungsgestörte Kinder TS	Therapie in der Kinder-und Jugendpsychiatrie mit musiktherapeutischer Supervision 1,2 TS
Kinder-Therapie (Bereich Psychosomatik) mit musiktherapeutischer Supervision 1,2 TS	
Kinder-Therapie (Bereich Pädiatrie) mit musiktherapeutischer Supervision 1,2 TS	
Therapie in der Kinder-und Jugendpsychiatrie mit musiktherapeutischer Supervision 3,4 TS	
Kinder-Therapie (Bereich Heil-und Sonderpädagogik) mit musiktherapeutischer Supervision 1,2 TS	
Therapie (frei wählbarer Bereich) mit musiktherapeutischer Supervision 1,2 TS	

IV. Prüfungen (§ 51 (2) Z 25 UG)

- (1) Der Studienerfolg in Lehrveranstaltungen des Typs Vorlesung (VO) ist durch eine mündliche Prüfung festzustellen; wenn die Zahl der Prüfungskandidaten dies erforderlich macht, hat an die Stelle der mündlichen Prüfung eine schriftliche zu treten. Die dem Kandidaten zu stellenden Aufgaben sollen seine Kenntnisse aus dem der Lehrveranstaltung entsprechenden Teilbereich des Faches unter Berücksichtigung des in den Lehrveranstaltungen behandelten und im Selbststudium erarbeiteten Stoffes erweisen.
- (2) Der Studienerfolg in Lehrveranstaltungen des Typs
Vorlesung mit Übung (VU)
Vorlesung mit Konversatorium (VK)
ist durch eine mündliche Prüfung und durch Beurteilung des Erfolges der Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen festzustellen. Für eine positive Gesamtbeurteilung ist eine positive Beurteilung beider Prüfungsteile erforderlich. Wenn die Zahl der Prüfungskandidaten dies erforderlich macht, hat an die Stelle einer mündlichen Prüfung eine schriftliche zu treten.
- (3) Der Studienerfolg in den Lehrveranstaltungen
Musiktherapeutische Einzel-Selbsterfahrung (ET)
Musiktherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe (GT)
Körpererfahrung/Musik und Bewegung (UE)
ist durch Beurteilung des Erfolges der Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen nachzuweisen. Wird das für die Erreichung des Studienziels erforderliche Ausmaß des Besuchs nachgewiesen, erfolgt die Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“. Die negative Beurteilung lautet: „ohne Erfolg teilgenommen“.
- (4) In anderen Fächern ist der Erfolg der Teilnahme an Lehrveranstaltungen und bei Prüfungen mit den Noten „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“ und „genügend“, kein Erfolg mit der Note „nicht genügend“ zu beurteilen, sofern diese Form der Beurteilung möglich und zweckmäßig ist.

Diplomprüfung

Die Diplomprüfung setzt sich aus drei Teilen zusammen:

1. Sämtliche Lehrveranstaltungsprüfungen des gesamten Studiums
2. eine Defensio der wissenschaftlichen Diplomarbeit (Prüfung über das Fachgebiet der Diplomarbeit)
3. eine kommissionelle Prüfung der künstlerisch-musikalischen Methoden und Techniken im musiktherapeutischen Prozess, in dem ein oder mehrere Therapieausschnitte dargestellt werden:
 - a) als Videopräsentation oder
 - b) als Audiopräsentation oder
 - c) als Live-Präsentation der für die ausgewählte Kasuistik relevanten musiktherapeutischen Interventionstechniken.

Wissenschaftliche Diplomarbeit

Die/der Studierende hat aus einem der im Studienplan aufgeführten wissenschaftlichen Fächer aus dem Fachgebiet „Musiktherapeutik“ eine Diplomarbeit abzufassen. Mit der selbstständigen Bearbeitung eines Themas weist die/der Studierende den Erfolg der theoretischen Berufsausbildung nach. Die/der Studierende ist berechtigt, das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen eines/einer von ihr/ihm bestimmten LeiterIn einer Lehrveranstaltung aus dem erwähnten Fach auszuwählen und selbst Themen vorzuschlagen. Der/dem LehrerIn, der/die das Thema vergeben hat, obliegt auch die Betreuung des/der Studierenden bei der Ausarbeitung der Diplomarbeit und ihre Beurteilung. Die positive Beurteilung der Diplomarbeit ist Voraussetzung für die Zulassung zur Diplomprüfung.

Nach erfolgreichem Abschluss des Diplomstudiums wird der akademische Grad „Magister/Magistra artium“, (Abk.: Mag.art.) verliehen.

Übergangsbestimmung

Studierende, die vor dem 1.10.2012 bereits zum Diplomstudium der Musiktherapie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien zugelassen waren, haben das Recht, dieses Studium, das zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des neuen Diplomstudienplans noch nicht abgeschlossen ist, in einem der gesetzlichen Studiendauer entsprechenden Zeitraum zuzüglich eines Semesters abzuschließen. Wird das Studium nicht fristgerecht abgeschlossen, ist der oder die Studierende für das weitere Studium dem neuen Studienplan des Diplomstudiums Musiktherapie unterstellt. Im übrigen sind diese Studierenden berechtigt, sich freiwillig dem neuen Diplomstudienplan Musiktherapie zu unterstellen.

Generelle Anerkennungsverordnung MTH alt auf MTH neu gem § 78 UG

Ohne Antrag an die Studiendirektorin / den Studiendirektor „automatisch“ durchzuführende Anerkennungen:

Lehrveranstaltung Musiktherapie Dipl. 12W	SSSt	Lehrveranstaltung Musiktherapie Dipl. 09W	SSSt
<i>Musiktherapeutik</i>			
Praxeologie der Musiktherapie 1,2 SU	4 SSSt	Rezeptive Musiktherapie 2 VU Das Lied in der Therapie VU	2 SSSt 1 SSSt
Praxeologie der Musiktherapie 3,4 SU	4 SSSt	Musiktherapie- Seminar 1,2 SE	4 SSSt
Geschichte und Theorie der Musiktherapie 1,2 VK	4 SSSt	Geschichte und Theorie der Musiktherapie 1,2 VK	4 SSSt
Musiktherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe 1-6 GT	12 SSSt	Gruppen-Lehrmusiktherapie 1-6 GT	12 SSSt
Körpererfahrung/ Musik und Bewegung 1-4 UE	4 SSSt	Körpererfahrung 1,2 UE Funktionelle Entspannung 3,4 UE	2 SSSt 2 SSSt
Musiktherapeutische Einzel-Selbsterfahrung 1-6 ET	6 SSSt	Einzel-Lehrmusiktherapie 1-6 ET	6 SSSt
Musiktherapeutisches Proseminar Kinder- und Jugendpsychiatrie PS	2 SSSt	Musiktherapeutisches Propädeutikum Kinder- und Jugendneuropsychiatrie PS	2 SSSt
Therapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie mit musiktherapeutischer Supervision 1,2 TS	12 SSSt	Therapie in der Kinder- und Jugendneuropsychiatrie mit musiktherapeutischer Supervision 1,2 TS	12 SSSt
Medizinisches Seminar Kinder- und Jugendpsychiatrie 1,2 SE	2 SSSt	Medizinisches Seminar Kinder- und Jugendneuropsychiatrie 1,2 SE	2 SSSt
Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik für MusiktherapeutInnen 1	1 SSSt	Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik	1 SSSt
Musiktherapeutisches Proseminar Psychosomatik PS	2 SSSt	Musiktherapeutisches Propädeutikum Psychosomatik PS	2 SSSt
Musiktherapeutisches Proseminar Psychiatrie PS	2 SSSt	Musiktherapeutisches Propädeutikum Psychiatrie PS	2 SSSt
Therapie in der Psychosomatik mit musiktherapeutischer Supervision 1,2 TS	12 SSSt	Therapie in der Psychosomatik mit musiktherapeutischer Supervision 1,2 TS	12 SSSt
Medizinisches Seminar Psychosomatik 1,2 SE	2 SSSt	Medizinisches Seminar Psychosomatik 1,2 SE	2 SSSt
Therapie in der Psychiatrie mit musiktherapeutischer Supervision I TS	12 SSSt	Therapie in der Psychiatrie (Langzeitbereich) mit musiktherapeutischer Supervision TS	12 SSSt
Therapie in der Psychiatrie mit musiktherapeutischer Supervision II TS	12 SSSt	Therapie in der Psychiatrie (Akutbereich) mit musiktherapeutischer Supervision TS	12 SSSt
Medizinisches Seminar Psychiatrie I SE	2 SSSt	Medizinisches Seminar Psychiatrie (Langzeitbereich) SE	2 SSSt

Studienplan Musiktherapie_16W

Medizinisches Seminar Psychiatrie II SE	2 SSt	Medizinisches Seminar Psychiatrie (Akutbereich) SE	2 SSt
DiplomandInnenseminar 1,2 SE	2 SSt	Diplomandenseminar 1,2 SE	2 SSt
Musik und veränderte Wachbewusstseinszustände 1 VU	2 SSt	Rezeptive Musiktherapie 1 VU	2 SSt
<i>Weitere musiktherapeutische Praxis</i>			
diverse klinische Praktika mit Supervision TS	9 SSt	diverse klinische Praktika mit Supervision TS	9 SSt
<i>Medizinische Grundlagen</i>			
Medizinische Grundlagen für MusiktherapeutInnen 1,2 VO	4 SSt	Medizinische Grundlagen für Musiktherapeuten 1,2 VO	4 SSt
Psychiatrie 1,2 VK	4 SSt	Psychiatrie 1,2 VK	4 SSt
Kinder- und Jugendpsychiatrie 1,2 VK	2 SSt	Kinder- und Jugendneuropsychiatrie 1,2 VK	4 SSt
Psychosomatik 1,2 VK	4 SSt	Psychosomatik 1,2 VK	4 SSt
<i>Psychologische Grundlagen</i>			
Entwicklungspsychologie 1,2 VK	4 SSt	Entwicklungspsychologie 1,2 VK	4 SSt
Einführung in die Psychologie VU	2 SSt	Psychologisches Seminar 1 SE	2 SSt
Neurobiologische Grundlagen der Musiktherapie	2 SSt	Neuropsychologische Grundlagen der Musiktherapie 1,2	2 SSt
Einführung in die Psychotherapie für MusiktherapeutInnen 1 SE	2 SSt	Ansätze der Psychotherapieformen SE	2 SSt
Einführung in die Psychotherapie für MusiktherapeutInnen 2 SE	2 SSt	Einführung in die Psychotherapie VU	2 SSt
<i>Musikalische Grundlagen</i>			
Stimmbildung 1,2 KG	2 SSt	Stimmbildung 1,2 KG	2 SSt
Harmonielehre und Klavierpraxis 1,2 SU	4 SSt	Harmonielehre und Klavierpraxis 1,2 VG	4 SSt
Percussion 1,2 GU	2 SSt	Percussion 1,2 GU	2 SSt
Improvisation 1-4 VG	8 SSt	Improvisation 1-4 VG	8 SSt
Musiktherapeutische Leitungspraxis 1,2 GU	2 SSt	Sing-und Dirigierpraxis 1,2 GU	2 SSt
Instrument/Gesang 1,2 KE	2 SSt	Erstes Instrument 1,2 KE	2 SSt
<i>Rechtliche Grundlagen</i>			
Rechts- und Berufskunde 1 VO	1 SSt	Rechts- und Berufskunde 1 VO	1 SSt
<i>Freie Wahlfächer</i>			
Freie Wahlfächer	15 SSt	Freie Wahlfächer	15 SSt

Folgende Lehrveranstaltungen sind bei einem Übertritt auf jeden Fall zu belegen:

- Praxeologie der Musiktherapie 5,6 SU 2 Sem 2st
- Ringvorlesung Musiktherapie 1,2 VO 2 Sem 2st
- Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik für MusiktherapeutInnen 2 VK 1 Sem 1st
- Musiktherapeutisches Fallseminar 1,2 SE 2 Sem 2st
- Gesprächsführung in der Musiktherapie SE 1 Sem 2st
- Sprecherziehung und Sprachgestaltung KG 1 Sem 1st
- Gitarrenpraktikum 1,2 KG 2 Sem 1st
- Instrument / Gesang 3,4 KE 2 Sem 1st
- Ensemble-Improvisation 1-4 GU 4 Sem 1st
- Rechts- und Berufskunde 2 VO 1 Sem 1st

- Ethik in der Musiktherapie SE 1 Sem 2st

IV.

Tabellarische Übersicht: Lehrveranstaltungen und zeitliche Aufteilung

Fach	1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	5. Sem	6. Sem	7. Sem	8. Sem	Summe
<i>Musiktherapeutik (100 SSt)</i>									
Praxeologie der Musiktherapie 1-6 (zkF)	2 (2)	2 (2)	2 (2)	2 (2)	2 (2)	2 (2)			12 (12) ₁
Ringvorlesung Musiktherapie 1,2	2 (2)	2 (2)							4 (4)
Geschichte und Theorie der Musiktherapie 1,2	2 (2)	2 (2)							4 (4)
Musiktherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe 1-6	2 (1)	2 (1)	2 (1)	2 (1)	2 (1)	2 (1)			12 (6)
Körpererfahrung/Musik und Bewegung 1-4	1 (1)	1 (1)	1 (1)	1 (1)					4 (4)
Musiktherapeutische Einzel-Selbsterfahrung 1-6		1 (1)	1 (1)	1 (1)	1 (1)	1 (1)	1 (1)		6 (6)
Musiktherapeutisches Proseminar Kinder- und Jugendpsychiatrie		2 (1)							2 (1)
Therapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie mit musiktherapeutischer Supervision 1,2			6 (8)	6 (8)					12 (16)
Medizinisches Seminar Kinder- und Jugendpsychiatrie 1,2			1 (2)	1 (2)					2 (4)
Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik für MusiktherapeutInnen 1,2			1 (1)			1 (1)			2 (2)
Musiktherapeutisches Proseminar Psychosomatik				2 (1)					2 (1)
Musiktherapeutisches Proseminar Psychiatrie				2 (1)					2 (1)
Therapie in der Psychosomatik mit musiktherapeutischer Supervision 1,2					6 (8)	6 (8)			12 (16)
Medizinisches Seminar Psychosomatik 1,2					1 (2)	1 (2)			2 (4)
Therapie in der Psychiatrie mit musiktherapeutischer Supervision I+II					6 (8)	6 (8)			12 (16)
Medizinisches Seminar Psychiatrie I+II					1 (2)	1 (2)			2 (4)
Musiktherapeutisches Fallseminar 1,2							2 (1)	2 (2)	4 (3)
DiplomandInnenseminar 1,2							1 (1)	1 (2)	2 (3)
Musik und veränderte Wachbewusstseinszustände 1							2 (1)		2 (1)
Zwischen-SUMME									100 (108)

¹ SSt (ECTS)

Studienplan Musiktherapie_16W

Fach	1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	5. Sem	6. Sem	7. Sem	8. Sem	Summe
<i>Weitere musiktherapeutische Praxis (9 SSt)</i>									
diverse klinische Praktika mit Supervision	1 (1)	1 (1)	1 (1)	1 (1)	1 (1)	1 (1)	1 (1)	2 (2)	9 (9)
<i>Medizinische Grundlagen (14 SSt.)</i>									
Medizinische Grundlagen für MusiktherapeutInnen 1,2	2 (2)	2 (2)							4 (4)
Psychiatrie 1,2	2 (2)	2 (2)							4 (4)
Kinder- und Jugendpsychiatrie 1,2			1 (1)	1 (1)					2 (2)
Psychosomatik 1,2			2 (2)	2 (2)					4 (4)
<i>Psychologische Grundlagen (14 SSt)</i>									
Entwicklungspsychologie 1,2	2 (2)	2 (2)							4 (4)
Einführung in die Psychologie	2 (2)								2 (2)
Neurobiologische Grundlagen der Musiktherapie	2 (2)								2 (2)
Einführung in die Psychotherapie für MusiktherapeutInnen 1,2		2 (2)	2 (2)						4 (4)
Gesprächsführung in der Musiktherapie			2 (1)						2 (1)
<i>Musikalische Grundlagen (29 SSt)</i>									
Instrument/Gesang 1-4	1 (2)	1 (2)	1 (2)	1 (2)					4 (8)
Stimmbildung 1,2	1 (1)	1 (1)							2 (2)
Sprecherziehung und Sprachgestaltung					1 (1)				1 (1)
Harmonielehre und Klavierpraxis 1,2	2 (3)	2 (3)							4 (6)
Percussion 1,2	1 (1)	1 (1)							2 (2)
Improvisation 1-4	2 (3)	2 (3)	2 (2)	2 (2)					8 (10)
Musiktherapeutische Leitungspraxis 1,2	1 (1)	1 (1)							2 (2)
Gitarrenpraktikum 1,2			1 (1)	1 (1)					2 (2)
Ensemble-Improvisation 1-4					1 (1)	1 (1)	1 (1)	1 (1)	4 (4)
<i>Rechtliche Grundlagen und Ethik (4SSt)</i>									
Rechts- und Berufskunde 1,2			1 (1)	1 (1)					2 (2)
Ethik in der Musiktherapie							2 (2)		2 (2)
<i>Freie Wahlfächer (15 SSt)</i>									
Freie Wahlfächer			2 (2)	2 (2)	2 (2)	3 (3)	3 (3)	3 (3)	15 (15)
<i>Schriftliche Diplomarbeit</i>									
Schriftliche Diplomarbeit							(20)	(20)	(40)
SUMME gesamt	28 (30)	29 (30)	29 (31)	28 (29)	24 (29)	25 (30)	13 (31)	9 (30)	185 (240)
GESAMTSTUNDENANZAHL (ECTS): 185 (240)									

Fächerbeschreibungen Musiktherapie-Diplomstudium

Musiktherapeutik:

Praxeologie der Musiktherapie 1-6 (zkF) (SU 6 Sem 2st):

Ziel: Beherrschung musiktherapeutischer Methoden und Techniken.

Inhalt: Praxeologie 1,2: Musiktherapeutisches Handeln, Grundlagen und Überblick.

(Allgemeine Rahmenbedingungen für die musiktherapeutische Arbeit; musiktherapeutische Beziehung; Wirkung von Musik; Überblick über musiktherapeutische Methoden und Techniken (mit speziellem Schwerpunkt „Kinder“); Basale Klang- und Rhythmuserfahrung (Arbeit für den nonverbalen Bereich); Instrumentenkunde).

Praxeologie 3,4: Differenzierung der Methoden und Interventionsformen.

(Spezielle Rahmenbedingungen für Musiktherapie; musiktherapeutische Behandlungsansätze; Indikationsstellung und Entwicklung eines Behandlungsplanes; musiktherapeutische Methoden und Techniken (Schwerpunkt Erwachsenentherapie: Psychiatrie, Psychosomatik); Sprache in der Musiktherapie; Dokumentation in der Musiktherapie inkl. Aufnahmetechniken (Audio; Video)).

Praxeologie 5,6: Spezielle Anwendungen, Vertiefung.

(Spezifische Indikationen; musiktherapeutische Methoden und Techniken: spezielle Fragestellungen aus den Erfahrungen in den Praktika; Versprachlichung musiktherapeutischen Geschehens).

Ringvorlesung Musiktherapie 1,2 (VO 2 Sem 2st):

Ziel: Überblick über Grundlagen und Anwendungsbereiche der Musiktherapie.

Inhalt: Die Vorlesung vermittelt sowohl interdisziplinäre und geschichtliche Grundlagen der Musiktherapie als auch die wichtigsten musiktherapeutischen Methoden und Techniken im Überblick. Darüber hinaus stehen aktuelle Forschungsergebnisse aus den verschiedenen Bereichen im Mittelpunkt der Vorlesung (z.B. Wirksamkeitsforschung, Prozessforschung, Neurobiologie). Der anwendungsbezogene Teil der Vorlesung bietet praxisbezogene Einblicke in typische Arbeitsfelder der Musiktherapie wie Psychosomatik, Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Neonatologie, Neurologie, Onkologie, Heilpädagogik etc.

Geschichte und Theorie der Musiktherapie 1,2 (VK 2 Sem 2st):

Ziel: Allgemeine Kenntnisse der Grundlagen und Methoden der Musiktherapie.

Inhalt: Vertiefende Einführung in die Grundbegriffe des Faches, Basisliteratur und Forschungsergebnisse; Praxisfelder; Indikation und Ziele; Setting (Einzel- und Gruppentherapie); Wirkfaktoren von Musik; musiktherapeutische Ansätze (aktiv, rezeptiv); Geschichte der Musiktherapie; Improvisations- und Spielbegriff; Anthropologische Grundlagen; verbale und nonverbale Kommunikation; musiktherapeutische Schulen und ihre Methoden; internationale Entwicklungen; Ethik; Musik in verschiedenen Lebensaltern.

Musiktherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe 1-6 (GT 6 Sem 2st):

Ziel: Entwicklung der TherapeutInnenpersönlichkeit.

Inhalt: Fortlaufende Selbsterfahrung in der Ausbildungsgruppe des jeweiligen Jahrganges. Persönliche Themen der Studierenden und Analyse des laufenden Gruppenprozesses mit Hilfe von psychotherapeutischen und musiktherapeutischen Methoden und Techniken.

Körpererfahrung/Musik und Bewegung 1-4 (UE 4 Sem 1st):

Ziel: Wahrnehmung des Körpers als Ort seelischer sowie biologischer Prozesse und Repräsentanzen und deren Wechselwirkungen. Einblick in die Vielfalt der Zusammenhänge von Musik und Bewegung.

Inhalt: Praxis und Theorie von basalen Entspannungsmethoden; basale Stimmimprovisation; Schulung der differenzierten Wahrnehmung; Kennenlernen verschiedener Heilsysteme; der Weg zur Psychosomatik über Leiberfahrung, Körpergedächtnis, Körperrepräsentanzen, Klang- und Vokalarbeit; Propriozeption, Sonozeption; Übertragung – Gegenübertragung; Partnerübungen; Körpersprache; Wechselwirkung von Eigenrhythmus – Fremdrhythmus. Grobmotorik/Feinmotorik; Spüren – Hören – Bewegen und Musikalität; Musik und Bewegung im kommunikativen und kreativen Prozess.

Musiktherapeutische Einzel-Selbsterfahrung 1-6 (ET 6 Sem 1st):

Ziel: Entwicklung der TherapeutInnenpersönlichkeit.

Inhalt: Fortlaufende Selbsterfahrung (persönliche Themen der Studierenden), dabei Erproben und Erfahren von Übertragung und Gegenübertragung sowie musiktherapeutischer Methoden und Techniken.

Proseminare:

Musiktherapeutisches Proseminar Kinder- und Jugendpsychiatrie (PS 1 Sem 2st)

Musiktherapeutisches Proseminar Psychiatrie (PS 1 Sem 2st)

Musiktherapeutisches Proseminar Psychosomatik (PS 1 Sem 2st)

Ziel: Vorbereitung auf die jeweiligen Praktika.

Inhalt: Einführung in Praktikumssituationen, Organisation der Institutionen, Fragen der Rechts- und Berufskunde sowie der Ethik, Aufgabenbereich, Klientel, Setting, musiktherapeutische Behandlungsansätze, Methoden und Techniken, Exkursion bzw. Hospitation.

Praktika:

Therapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie mit musiktherapeutischer Supervision 1,2 (TS 2 Sem 6st)

Therapie in der Psychosomatik mit musiktherapeutischer Supervision 1,2 (TS 2 Sem 6st)

Therapie in der Psychiatrie mit musiktherapeutischer Supervision I + II (TS 2 Sem 6st)

Ziel: Eigenständiges Arbeiten in Einzel- und Gruppenmusiktherapie.

Inhalt: Musiktherapeutische Fallsupervision, Methodenvermittlung, Entwicklung und Reflexion der TherapeutInnenrolle, Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung sowie Resonanzphänomenen, Transfer Theorie – Praxis, Arbeit im interdisziplinären Team, Protokollführung und Dokumentation.

Medizinische/Fachspezifische Begleitseminare:

Medizinisches Seminar Kinder- und Jugendpsychiatrie 1,2 (SE 2 Sem 1st)

Medizinisches Seminar Psychosomatik 1,2 (SE 2 Sem 1st)

Medizinisches Seminar Psychiatrie 1,2 (SE 2 Sem 1st)

Ziel: Vertieftes Verständnis der in den Praktika vorkommenden Krankheitsbilder.

Inhalt: Ätiologie, Diagnostik und verschiedene Behandlungsansätze zu Krankheits- und Störungsbildern bezugnehmend auf PatientInnen aus dem jeweiligen Praktikum; spezifische Pharmakologie; Konzept der Institution; gemeinsame Durchsicht von Krankenakten; Diskussion von Fallbeispielen und Bearbeitung von Fragestellungen der Studierenden.

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik für MusiktherapeutInnen 1,2 (VK 2 Sem 1st):

Semester 1

Ziel: Kenntnisse und Handhabung der Fachliteratur .

Inhalt: Literaturrecherche, Zitierregeln; Lektüre und Diskussion ausgewählter Fachliteratur (deutsch, englisch).

Semester 2

Ziel: Überblick über Methoden der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung wissenschaftlicher Studien. Forschungsk Kooperationen.

Inhalt: Eingehen auf die Besonderheiten der Durchführung von Studien und Forschungsvorhaben unter verschiedenen Rahmenbedingungen (z.B. Schule, Konzert, Klinik); Validierung und Reproduzierbarkeit wissenschaftlicher Daten; Einführung in verschiedene statistische Tests zur Absicherung von Studienergebnissen; Vermittlung von Grundkenntnissen in qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden für den medizinischen, psychotherapeutischen und musiktherapeutischen Bereich. Interpretation wissenschaftlicher Forschungsergebnisse.

Musiktherapeutisches Fallseminar 1,2 (SE 2 Sem 2st):

Ziel: Reflexion und Evaluation musiktherapeutischer Praxiserfahrung.

Inhalt: Das Fallseminar im letzten Studienjahr bietet die Möglichkeit, eigene Praxiserfahrungen in einem super- bzw. intervisorischen Rahmen zu präsentieren und zu reflektieren und bereitet somit auch auf die Fallpräsentation in der Abschlussprüfung vor.

DiplomandInnenseminar 1,2 (SE 2 Sem 2st):

Ziel: Vorbereitung und Begleitung der schriftlichen Diplomarbeit.

Inhalt: Wiederholung und Vertiefung der wissenschaftlichen Arbeitstechniken. Anleitung und Unterstützung bei der Themenfindung. Techniken kreativen Schreibens. Präsentation und Evaluation des Exposés. Unterstützung und Hilfestellung bei formalen, inhaltlichen und motivationalen Fragestellungen.

Musik und veränderte Wachbewusstseinszustände 1 (VU 1 Sem 2st):

Ziel: Theoretische und praktische Grundlagen zur Wirkung von Musik auf unterschiedliche Bewusstseinszustände.

Inhalt: Einführung in rezeptive Methoden und Techniken zur Modulation von Wachbewusstseinszuständen (Entspannung, Tiefenentspannung, Trance); Reflexion von eigenem Erleben und Transfer auf die Anwendung in klinischen Bereichen (Neonatalogie, Neurorehabilitation etc.).

Medizinische Grundlagen:

Medizinische Grundlagen für MusiktherapeutInnen 1,2 (VO 2 Sem 2st):

Ziel: Allgemeine Kenntnisse der allgemeinmedizinischen Grundlagen.

Inhalt: Biologie, Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers. Grundlagen, Funktionen, wichtigste Krankheitsbilder, medizinische Terminologie: Zelle, Gewebearten, Bewegungsapparat, Sinnesorgane, Haut mit Anhangsgebilden, Herz und Kreislauf, Blut, Endokrines System, Atmung, Verdauung, Ausscheidung, Geschlechtsorgane, Fortpflanzung, Kinderkrankheiten, Impfungen, Salutogenese.

Psychiatrie 1,2 (VK 2 Sem 2st):

Ziel: Allgemeine Kenntnisse der psychiatrischen Grundlagen der Musiktherapie.

Inhalt: Geschichte und Grundlagen der Psychiatrie; Definition, Epidemiologie, Ätiologie, Psychopathologie und Untersuchung in der Psychiatrie, bio-psychosoziales Modell psychiatrischer Störungen; Diagnostik psychischer Erkrankungen (nach ICD-10); organische und symptomatische psychische Störungen, Demenzerkrankung, Suchterkrankungen, schizophrene und wahnhaftige Störungen, affektive Störungen, Angst- und Zwangsstörungen, Essstörungen, Schlafstörungen, sexuelle Funktionsstörungen, Impulskontrollstörungen, Persönlichkeitsstörungen, Paraphilien, Intelligenzminderungen; Suizidalität; Therapie psychischer Störungen: biologische Therapieansätze: Psychopharmaka, Lichttherapie, Elektrokrampftherapie; psychologische und psychotherapeutische Therapieansätze, Soziotherapie. Forensische Aspekte in der Psychiatrie.

Kinder- und Jugendpsychiatrie 1,2 (VK 2 Sem 1st):

Ziel: Allgemeine Kenntnisse der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie.

Inhalt: Erarbeitung von Prävention, Diagnostik, Indikation, Therapie bzw. Rehabilitation der wichtigsten Störungsbilder. Verknüpfung entwicklungspsychologischer Grundlagen mit kinder- und jugendpsychiatrischer Praxis anhand von Kasuistiken. Besonderheiten des Kindes- und Jugendalters im (musik-)therapeutischen Kontext unter Einbeziehung systemischer Konzepte.

Psychosomatik 1,2 (VK 2 Sem 2st):

Ziel: Allgemeine Kenntnisse der Psychosomatik.

Inhalt: Krankheiten und psychosoziale Aspekte des Krankseins – die Beziehung zu PatientInnen; Krankheitsbilder (reaktive Störungen, posttraumatische Störungen, somatoforme Störungen, dissoziative Störungen); Essstörungen; Schlafstörungen; sexuelle Funktionsstörungen; Schmerz; Psychosomatik in einzelnen Fachgebieten, psychologische Faktoren bei andernorts klassifizierten Störungsbildern; psychotherapeutische Medizin.

Psychologische Grundlagen:

Entwicklungspsychologie 1,2 (VK 2 Sem 2st):

Ziel: Allgemeine Kenntnisse der Entwicklungspsychologie.

Inhalt: Vermittlung von Inhalten auf dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse über die psychosoziale Entwicklung des Menschen in seiner gesamten Lebensspanne. Berücksichtigung von Risikofaktoren versus protektive Faktoren einerseits und bindungstheoretischen Ansätze andererseits. Verbindung von Theorie und Praxis durch zahlreiche Fallbeispiele. Besondere Berücksichtigung und Integration von Fragen zur Entwicklung musikalischer Fähigkeiten.

Einführung in die Psychologie (VU 1 Sem 2st):

Ziel: Grundlegende Kenntnisse der Psychologie.

Inhalt: Ausgewählte Inhalte aus Allgemeiner Psychologie, Lernpsychologie und Humanethologie, Intelligenz- und Persönlichkeitsforschung, Psychologischer Diagnostik, Sozialpsychologie und Kommunikationsforschung.

Neurobiologische Grundlagen der Musiktherapie (VK 1 Sem 2st):

Ziel: Grundlegende Kenntnisse der Neurobiologie.

Inhalt: Aufbau und Funktion von Nervenzelle, Nervensystem und Gehirn. Anatomie und Physiologie der Sinnesorgane mit besonderem Schwerpunkt auf dem auditorischen System (Musikverarbeitung etc.). Neuropsychologische Grundlagen von Wahrnehmung, Emotionen, Lernen, Kommunikation usw.

Einführung in die Psychotherapie für MusiktherapeutInnen 1,2 (SE 2 Sem 2st):

Ziel: Allgemeine Kenntnisse der Psychotherapien und ihrer Methoden.

Inhalt: Geschichte und Grundlagen von Psychotherapie; tiefenpsychologische, behavioristische, humanistische und systemische Ansätze der Psychotherapie (Schulen, Methoden, Krankheitsbegriffe, Wirkung, Forschung, Diagnostik, Indikation, Einzel- und Gruppentherapie sowie Familientherapie).

Gesprächsführung in der Musiktherapie (SE 1 Sem 2st):

Ziel: Allgemeine Kenntnisse und Fertigkeiten zur therapeutischen Gesprächsführung

Inhalt: Theoretische und praktische Vermittlung von Grundkenntnissen zu Kommunikationstheorien sowie Basiskompetenzen in der klientenorientierten Gesprächsführung unter Berücksichtigung des musiktherapeutischen Settings.

Musikalische Grundlagen:

Instrument/Gesang 1-4 (KE 4 Sem 1st):

Ziel: Erweiterung der künstlerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten am Instrument/im Gesang.

Inhalt: Erarbeiten einer Auswahl von Werken (insbesondere auch mit spezieller Relevanz für die Musiktherapie) verschiedener Stile bzw. Epochen.

Stimmbildung 1,2 (KG 2 Sem 1st):

Ziel: Gesunder Umgang mit der eigenen Stimme.

Inhalt: Funktionalität (Entwicklung einer gesunden und tragfähigen Stimme); künstlerischer Einsatz der Singstimme; Präsentation; Repertoire (Ausbildung in verschiedenen musikalischen Stilen inkl. Populärmusik); Improvisation.

Sprecherziehung und Sprachgestaltung (KG 1 Sem 1st):

Ziel: Erfahren und Anwenden der Wirkung von Sprache.

Inhalt: Sprecherziehung; künstlerische Sprachgestaltung/ Körpergestaltung; gemeinsames Gestalten von Texten; Sprache im Dialog/Monolog.

Harmonielehre und Klavierpraxis 1,2 (SU 2 Sem 2st):

Ziel: Erwerb grundlegender, in der musiktherapeutischen Praxis relevanter theoretischer Kenntnisse der Harmonielehre und praktischer Fertigkeiten am Instrument.

Inhalt: Grundlagen der modalen und tonalen Harmonik in Theorie und Praxis, Pentatonik, erweiterte Kadenz, Jazz-Kadenz, Begleitmuster und Akkordfolgen in verschiedenen Stilen inkl. Jazz und Populärmusik als Basis für gemeinsames Spielen und als Basis für das Erfinden neuer Melodien, Volksliedbegleitung.

Percussion 1,2 (GU 2 Sem 1st):

Ziel: Erwerb grundlegender, in der musiktherapeutischen Praxis relevanter Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten an den einschlägigen Instrumenten.

Inhalt: Klassische Trommeltechnik: Stockhaltung, Handsätze, allgemeine Spieltechniken auf Schlaginstrumenten, Handhabung von Percussionsinstrumenten; traditionelle Rhythmen, Improvisation, Bodypercussion.

Improvisation 1-4 (VG 4 Sem 2st):

Ziel: Erwerb grundlegender, in der musiktherapeutischen Praxis relevanter theoretischer Kenntnisse und praktischer improvisatorischer Fertigkeiten auf verschiedenen Instrumenten.

Inhalt: Improvisation in verschiedenen Stilen inklusive Populärmusik, Eigenimprovisation der Gruppe einschließlich Bewegungsbegleitung (an verschiedenen Instrumenten inklusive Stimme, Bewegungsaktivierung und -deaktivierung); Übung in der Gestaltung von Spielstrukturen/Liedern; Klein- und Großgruppen im Wechsel; Ostinatospiel mit Variationsformen und Erweiterungen; Dialog, Solo-Tutti; Verklangerung von Affekten und Stimmungsbildern.

Ensemble-Improvisation 1-4 (GU 4 Sem 1st):

Ziel: Vertiefung theoretischer Kenntnisse und praktischer improvisatorischer Fertigkeiten auf verschiedenen Instrumenten.

Inhalt: (s.o.) Ergänzend dazu Entwicklung und „Pfleger“ der musiktherapeutischen Fähigkeiten durch künstlerische Improvisation. Die Ensemble-Improvisation ist als Fortsetzung des Improvisationsunterrichts in den ersten zwei Studienjahren angelegt. Sie fördert zum einen die kreativen Fähigkeiten und zum anderen das Zusammenspiel.

Musiktherapeutische Leitungspraxis 1,2 (GU 2 Sem 1st):

Ziel: Erwerb grundlegender, in der musiktherapeutischen Praxis relevanter Kenntnisse und Fertigkeiten in der musikalischen Leitung von Gruppen.

Inhalt: Leiten von Gruppen, auch vom Instrument aus; grundlegende Techniken der Lied-einstudierung; Stärkung des eigenen selbstverständlichen Umgangs mit der Stimme und mit dem Singen; Erwerb eines umfassenden vielseitigen Liedrepertoires (inklusive Jazz und Populärmusik) im Hinblick auf die Berufspraxis. Sensibilisierung für Unterschiede in der Gruppenleitung in Abhängigkeit von der Klientel (Alter, Geschlecht, Störungsbilder etc.).

Gitarrenpraktikum 1,2 (KG 2 Sem 1st):

Ziel: Erwerb grundlegender, in der musiktherapeutischen Praxis relevanter Kenntnisse und Fertigkeiten am Instrument.

Inhalt: Akkordbegleitung (z.B. Pop, Jazz, Blues, Latin, Volksmusik); Improvisation für die musiktherapeutische Praxis.

Rechtliche Grundlagen und Ethik:

Rechts- und Berufskunde 1,2 (VO 2 Sem 1st):

Ziel: Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen und gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen zur Ausübung von Musiktherapie in Österreich.

Inhalt: Aufbau des Gesundheitswesens in Österreich; Darstellung der Voraussetzungen für die Ausbildung und die Berufsausübung von MusiktherapeutInnen unter besonderer Berücksichtigung der Berufspflichten (Fortbildung, Kooperation, Aufklärung, Dokumentation, Verschwiegenheitspflicht, Sorgfaltsmaßstab etc.); Behandlung von angrenzenden Fragestellungen zu den verwandten Berufsgruppen der ÄrztInnen, GesundheitspsychologInnen, klinischen PsychologInnen und PsychotherapeutInnen; Beschäftigung mit aktuellen Fragen aus dem damit zusammenhängenden Kassenrecht, Medizinrecht und Unterbringungsgesetz; Behandlung ausgewählter Fragen zu den PatientInnenrechten; Darstellung der Grundlagen des Unterbringungsrechts; Grundlagen des musiktherapeutischen Behandlungsvertrages unter besonderer Berücksichtigung des Erstkontaktes und des Erstgespräches sowie von Störungen des Vertragsverhältnisses; Behandlung einschlägiger Bestimmungen im Strafrecht (vgl. Kurpfuscherei, Körperverletzung, eigenmächtige Heilbehandlung, Berufsgeheimnis, Sexualdelikte etc.); Behandlung einschlägiger Bestimmungen in der Strafprozessordnung (vgl. Anzeigepflicht, Anzeigerecht, Zeugeneigenschaft, Berufsgeheimnis-trägerInnen, großer Lauschangriff etc.); Fallbeispiele.

Ethik in der Musiktherapie (SE 1 Sem 2st):

Ziel: Kenntnisse wesentlicher ethischer Positionen und Fragestellungen im Hinblick auf die musiktherapeutische Praxis.

Inhalt: Grundlagen der Ethik (historische Aspekte, Definitionen, Handlungsbegriff, freier Wille). Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen: Unterscheidung zwischen musikwissenschaftlichen, medizinischen, psychologischen, philosophischen, theologischen Zugängen zur Wirklichkeit und deren komplementäre Verbindung. Menschenbild/ Anthropologie in verschiedenen Religionen sowie im Atheismus und Agnostizismus. Erörterung konkreter ethischer Fragen in Bezug auf Lebensanfang, Lebensende, Behinderung, Krankheit etc. Fallbeispiele aus der musiktherapeutischen Praxis.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

(in alphabetischer Reihenfolge)

ECTS	European Credit Transfer System
ET	Einzeltherapie
GT	Gruppentherapie
GU	Gruppenunterricht
KE	Künstlerischer Einzelunterricht
KG	Kleingruppenunterricht
KL	Kleingruppenunterricht
LV	Lehrveranstaltung
MuthG	Musiktherapie-Gesetz
MTH	Musiktherapie
PS	Proseminar
SE	Seminar
Sem	Semester (semestrig)
SSt	Semesterstunden
1st	1-stündig
SU	Seminar mit Übung
TS	Therapeutische Übungen mit Seminar
UE	Übung
VG	Vorlesung mit Übung (Kleingruppen)
VK	Vorlesung mit Konversatorium
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung mit Übung